

UND

DIE LOCAL SOCIETIES INITIATIVE DES METANEXUS INSTITUTES
GRUPPE INNSBRUCK

laden im Rahmen der Kolloquienserie „Der Begriff der Seele und die
Neue Naturalistische Herausforderung“ ein zum

Gastvortrag von

Prof. Dr. Klaus von Stosch

(Seminar für Katholische Theologie an der Universität zu Köln.)

Gottes Handeln denken. Zur Verantwortung der Rede von einem besonderen Handeln Gottes im Gespräch mit den Naturwissenschaften.

Donnerstag, 22. 11. 2007, 18.00 Uhr s.t., Hörsaal 1, Karl Rahner Platz 3

Abstract: In den letzten Jahren mehren sich im Dialog zwischen Theologie und Naturwissenschaften die Stimmen, die in der Indeterminiertheit der Quantentheorie einen Anknüpfungspunkt für die Rede von einem besonderen und unvermittelten Handeln Gottes in der Welt sehen. Das Versprechen der theologischen Rezipienten der Quantentheorie besteht dabei darin, dass der alte Streit zwischen konservativen und liberalen Theologen darüber, wie die Objektivität des Handelns Gottes in der Welt gewahrt werden kann, aufgrund der Erkenntnisse des wissenschaftlichen Fortschritts beigelegt werden kann. Der Vortrag hat das Ziel, diese und andere naturwissenschaftlich inspirierte Versuche der Rede von einem besonderen Handeln Gottes in der Welt einer kritischen Prüfung zu unterziehen und möchte Thesen zu einer zeitgemäße Rede vom Handeln Gottes zur Diskussion stellen.

Prof. Dr. Klaus von Stosch studierte Katholische Theologie, Philosophie und Volkswirtschaft in Bonn und Fribourg. Promotion mit einer Arbeit über Wittgenstein, Habilitation mit einer Arbeit über Gottes Handeln in der Welt im Fach Fundamentaltheologie. Seine Forschungsschwerpunkte sind u.a. Theologie der Religionen, Christologie interkulturell, Theodizeeproblem, Gottes Handeln in der Welt und Wittgenstein.

Seine neueren Publikationen: Gott – Macht – Geschichte. Versuch einer theodizeesensiblen Rede von Gottes Handeln in der Welt, Herder (2006). Einführung in die Systematische Theologie, Schönigh (2006).